

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 3

Ausgegeben: 27. Oktober 1964

Nr. 23

Nachtrag zur Gattung *Plinthisus* Stephens, 1829

(Hemiptera, Heteroptera, Lygaeidae)

mit 30 Figuren

EDUARD WAGNER

Hamburg

1. *Plinthisus* (*Plinthisus*) *balkanicus* nov. spec. (Abb. 1)

Von großer, lang-ovaler Gestalt (Fig. 1a), 2,4mal so lang wie breit. Schwarzbraun, mit feiner, aber deutlicher, weißlicher Behaarung, das einzelne Haar 0,06–0,07 mm lang. Fühler und Beine schwarzbraun. Bisher nur brachypter.

Kopf (Fig. 1, a+b) vorgestreckt, nur leicht geneigt. Scheitel 4,0 (♂) bis 4,5mal (♀) so breit wie das kleine Auge. Fühler (Fig. 1e) schlank, 2. Glied nur 1,10–1,15mal so lang wie das 3., die beiden Endglieder von gleicher Länge; Glied 2–4 mit schrägstehenden, etwas längeren Haaren. Pronotum (Fig. 1, a+b) fast rechteckig, 1,1mal so lang wie breit, Seiten kaum eingebuchtet. Vorderer Abschnitt so breit wie der hintere, in der Mitte glänzend und mit entferntstehenden, flachen Punktgruben. Scutellum mit kräftigen Punktgruben, die sich vor allem an den Rändern finden und etwas feiner sind als diejenigen der Halbdecken. Letztere bilden im Raum des Clavus deutliche Längsreihen. Hinterecken des Corium über der basalen Hälfte des 6. Tergites gelegen. Hinterränder des Corium schräg, in der Mitte einen stumpfen Winkel bildend. Membranrest klein, 7–9mal so breit wie lang.

Abdomen oval, in der Mitte am breitesten und breiter als das Pronotum (Fig. 1a). Vorderschenkel (Fig. 1c) sehr stark verdickt (♂), unterseits mit 2 sehr großen Zähnen und mehreren kleineren, von denen 2 distal von den größeren sitzen. Vorderschiene beim ♂ (Fig. 1c) stark gekrümmt und distal etwas verbreitert, Innenkante in ganzer Länge mit kleinen Zähnen besetzt, die jedoch in der Größe unterschiedlich sind. Beim ♀ (Fig. 1d) ist die Schiene schwächer gekrümmt, und die Zähne sind gleichmäßig. 1. Glied der Hintertarsen länger als das 2. und 3. zusammen.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 1f) so breit wie lang. Seiten nach hinten etwas divergierend. Genitalöffnung groß, hinterer Teil 1,5mal so breit wie der vordere, zwischen beiden eine abgestutzte Ecke, im vorderen Teil hat der Rand einen flachen Höcker. Paramer (Fig. 1, g+h) schlank, Hypophysis abgeflacht, messerförmig. Vorderer Höcker schlank, spitz und gegen die Basis gerichtet; hinterer Höcker etwas breiter, aber ebenfalls spitz und gegen die Basis gerichtet.

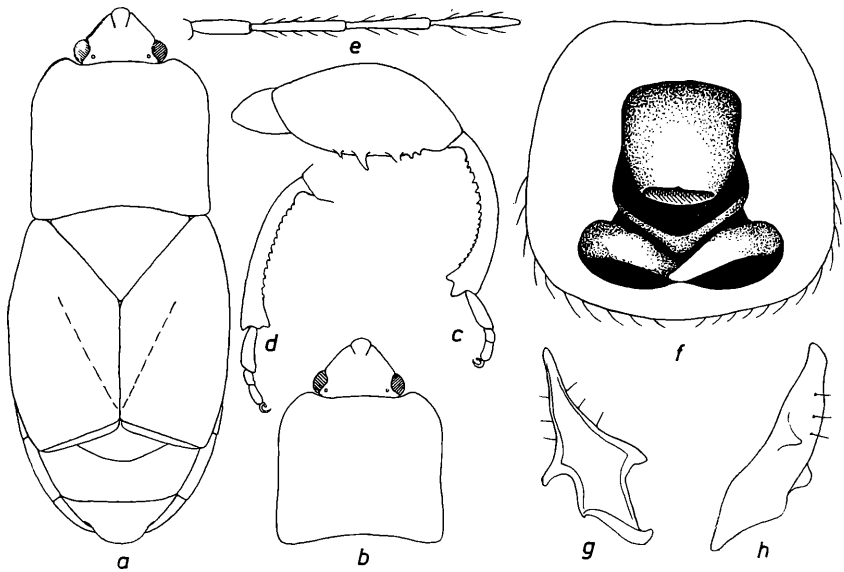


Abb. 1. *Plinthisus* (s. str.) *balcanicus* nov. spec.

a = ♂ (18mal) – b = Kopf des Pronotum des ♀ (18mal) – c = Vorderbein des ♂ (25mal) – d = Vorderschiene des ♀ (25mal) – e = Fühler des ♂ (25mal) – f = Genitalsegment des ♂ von oben (114mal) – g+h = Paramer in verschiedenen Stellungen (144mal)

Länge ♂ = 4,0–4,1 mm, ♀ = 4,0–4,2 mm.

P. balcanicus n. sp. ist vermutlich bisher mit *P. mehadiensis* HORV. verwechselt worden. Er hat die gleiche Größe und die gleiche Länge der Halbdecken wie diese Art. Bei *P. mehadiensis* HORV. ist die Behaarung etwas länger und dichter, die Gestalt ist robuster und hinten breiter, das Pronotum ist vorn breiter als hinten und die Mitte des vorderen Abschnittes ist weniger stark glänzend und dichter punktiert. Die Punktgruben des Scutellum sind gröber und gleichmäßig verteilt, die Vorderschenkel haben distal von den großen Zähnen 5–6 kleinere Zähne, die Vorderschiene ist distal stärker verbreitert, am Innenrand aber nur fein gekörnelt. Der Rand der Genitalöffnung des ♂ hat zwischen den beiden Teilen der Öffnung einen fingerförmigen Fortsatz, und die Parameren haben abgerundete, nicht vorstehende Höcker, während ihr apikaler Teil zahlreiche Borsten trägt.

Ich untersuchte 2 ♂♂ und 4 ♀♀ von der Balkanhalbinsel: Sturany bei Zara 1 ♂, VEICH leg.; Split 15. 11. 47 2 ♀♀, NOVAK leg.; Kula Ljuma (Albanien) 18. 5.–26. 6. 18 1 ♂, 1 ♀, Albanien-Exped.; Sisevo bei Skopje 11. 5. 18 1 ♀, id.

Holotypus (Zara) und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien.

2. Untergattung ***Dasythisus* nov. subgen.**

Typus-Art = *P. lativentris* HORV.

Die vom Verfasser (1963) als *Plinthisus vestitus*-Gruppe zusammengefaßten Arten müssen als Untergattung aufgefaßt werden, die den obigen Namen erhalten möge. Das ergab sich aus der Untersuchung weiteren Materials, das dem Verfasser jetzt zur Verfügung steht. Sie werden durch eine Reihe von guten Merkmalen zusammengefaßt, unterscheiden sich aber auch gut gegen den Rest der Gattung.

a. **Behaarung** Sie ist bei den beiden Geschlechtern unterschiedlich. Beim ♀ ist sie auf der ganzen Oberseite lang und aufrecht und dicht. Das einzelne Haar ist 0,15–0,20 mm lang. Das ♂ hat auf Kopf und Pronotum ebenfalls aufrechte Haare, die aber nicht ganz so lang (0,10–0,15 mm) und weniger gleichmäßig verteilt sind. Auf den Halbdecken stehen sie schräg und dicht und sind etwas kürzer als beim ♀

b. **Vorderecken des Pronotums** Sie sind bisweilen in einen nach außen gekrümmten Zahn verlängert (Fig. 2a, 4, b+c). Das ist jedoch nicht, wie ursprünglich angenommen wurde, nur bei der makropteren Form der Fall. Bei *P. lativentris* HORV. (Fig. 2a) hat auch das brachyptere ♂ (Fig. 2a) dort einen kräftigen Zahn. Andererseits hat aber das makroptere ♀ dieser Art (Fig. 4a) völlig abgerundete Vorderecken. Bei *P. vestitus* JAK. und *P. sibiricus* JAK. hat nur das makroptere ♂ einen Zahn an den Pronotumecken. Nach diesen Feststellungen muß angenommen werden, daß der Zahn an den Vorderecken des Pronotum nur beim Männchen vorkommt. Dafür spricht auch der Umstand, daß bei den brachypteren ♂♂ von *P. vestitus* JAK. und *P. sibiricus* JAK. (Fig. 2, c+d) die Vorderecken des Pronotum etwas vorgezogen sind, während sie beim ♀ (Fig. 2e) abgerundet sind. Das ♂ zeigt hier also bereits eine beginnende Zahnbildung, die dem ♀ völlig fehlt.

Bei allen drei Arten ist der vordere Abschnitt des Pronotum gewölbt und glatt, der hintere dicht und sehr kräftig punktiert.

c. **Vorderschienen** Auch sie zeigen eine unterschiedliche Ausbildung bei beiden Geschlechtern. Beim ♂ (Fig. 3, a, c, d) sind sie stark gekrümmt und tragen an der Innenkante im proximalen Drittel einen kräftigen Zahn. Dieser Zahn unterscheidet *Dasythisus* nov. subg. von allen übrigen Untergattungen. Das distale Ende der Vorderschiene ist an der Innenseite erweitert und in einen spitzen Zahn ausgezogen. Beim ♀ (Fig. 3, b+e) ist die Vorderschiene schwach gekrümmt bis gerade. Ihre Innenseite hat weder einen Zahn, noch ist sie distal in einen Sporn verlängert.

d. **Vorderschenkel** Sie zeigen eine kräftige Bezahnung, die aus mindestens zwei kräftigen und mehreren kleineren Zähnen besteht. In diesem Merkmal gleichen sich beide Geschlechter (Fig. 3, a–e), das ♀ (Fig. 3, b+e) hat jedoch in der Regel etwas schlankere Schenkel. Zur Unterscheidung der Arten voneinander eignet sich dieses Merkmal jedoch weniger gut, da die Größe wie auch die Entfernung der Zähne voneinander erheblichen Schwankungen unterliegen.

e. **Gestalt und Halbdecken** Die drei Arten, die hierher gehören, zeichnen sich durch eine auffallend breite Gestalt aus (Abb. 2). Bei der makropteren

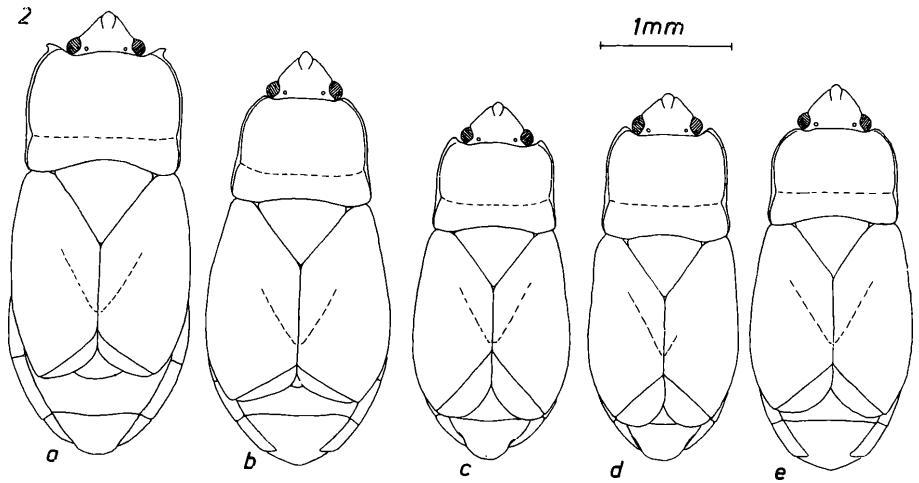


Abb. 2. *Dasythisus* nov. subgen., f. brach.

a = *P. (D.) lativentris* HORV. ♂ – b = id., ♀ – c = *P. (D.) sibiricus* JAK. ♂ – d = *P. (D.) vestitus* JAK. ♂ – e = id., ♀

Form (Abb. 4) ist diese so breit, daß eine Verwechslung mit kleinen Exemplaren der Gattung *Lamprodema* FIEB. bei oberflächlicher Betrachtung durchaus möglich ist. Das Corium ist sehr lang, seine Spitze liegt über dem 6. Tergit, oft erreicht es sogar den Hinterrand desselben. Der Hinterrand des Corium ist stets schräg und bildet in der Mitte bei der brachypteren Form (Abb. 2) einen rechten bis stumpfen, bei der makropteren Form sogar einen mehr oder weniger spitzen Winkel. Der Außenrand ist stark nach außen gebogen, so daß die Halbdecken an ihrer breitesten Stelle viel breiter als das Pronotum sind. Die brachyptere Form hat einen deutlichen Membranrest, dessen Größe mit den Arten wechselt. Die Punktgruben des Corium bilden in der an den Clavus grenzenden Zone mindestens zwei regelmäßige Längsreihen, zwischen denen sich ein Längswall befindet.

f. Genitalien des ♂ Das Genitalsegment (Fig. 5, a–c) ist rund und mit sehr langen Haaren besetzt. Der vordere Teil der Genitalöffnung ist sehr breit, oft fast so breit wie der hintere. Der Rand hat im vorderen Teile einen Höcker und zwischen den beiden Teilen der Öffnung einen quergestellten, fingerförmigen Fortsatz, der lange Haare trägt. Paramer (Fig. 5, a–c) schlank, Hypophysis lang, dünn und gerade. Der vordere Höcker gegen die Basis, der hintere gegen die Spitze gekrümmt. Penisfilum (ductus seminis) mit 4 freiliegenden Windungen.

Dasythisus nov. subgen. unterscheidet sich von allen übrigen Untergattungen durch die langen, aufrechten Haare der Oberseite, insbesondere beim ♀, das ♂ durch den großen spitzen Zahn an der Innenseite der Vorderschienen. Auch der Zahn an den Vorderecken des Pronotum kommt nur bei dieser Untergattung vor, ist aber nur beim ♂ und bei diesem oft auch nur bei der makropteren Form vorhanden. *Dasythisus* n. subg. ist der Untergattung *Plinthisus* s. str. am ähnlichsten, zeigt aber durch das kurze, breite Pronotum mancher Formen auch Beziehung zur Unter-

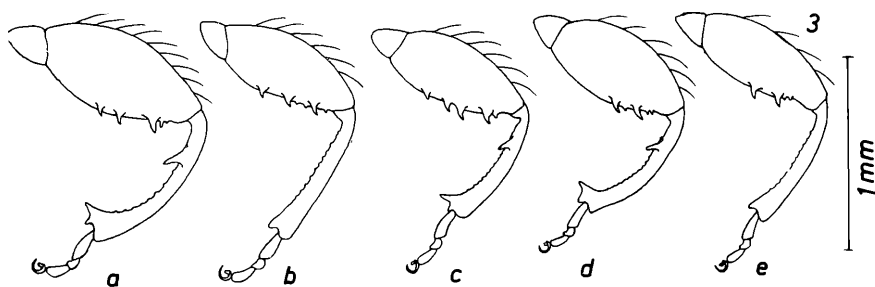


Abb. 3. Vorderbein von vorn

a = *P. (D.) lativentris* HORV ♂ – b = id., ♀ – c = *P. (D.) sibiricus* JAK. ♂ –
 d = *P. (D.) vestitus* JAK. ♂ – e = id., ♀

gattung *Locutius* DIST. Durch die Herausnahme dieser Untergattung bekommt die Untergattung *Plinthisus* s. str. ein einheitlicheres Gepräge in der Form des Pronotum.

Hierher gehören die Arten *P. vestitus* JAK., *P. sibiricus* JAK., *P. lativentris* HORV und der dem Verfasser unbekannte *P. acanthothorax* KIR.

3. *Plinthisus (Dasythysus) lativentris* HORVATH, 1906

Von dieser Art war bisher nur das ♀ bekannt. Jetzt überließ mir Herr S. KULIK, Irkutsk, eine Anzahl Tiere der Art, unter denen sich auch Männchen befanden. Ihre Untersuchung ergab einige Überraschungen.

Das Männchen ist sehr groß, verhältnismäßig breit (Fig. 2a). Fühler braun, das 2. Glied 1,4mal und das 4. Glied 1,2mal so lang wie das 3. (Fig. 4d), die Endglieder dunkler. Scheitel etwa 3,8mal so breit wie das kleine Auge.

Das Pronotum hat auch beim brachypteren Männchen zwei kräftige Zähne an den Vorderecken (Fig. 2a), es ist vorn wesentlich breiter als beim ♀ (Fig. 2b) und fast rechteckig, während es beim ♀ trapezförmig ist. Hinterer Abschnitt beim ♂ nicht breiter als der vordere. Beim ♂ ist es 1,20–1,25mal, beim ♀ 1,25mal so breit wie lang. Vorderer Abschnitt schwarzbraun, stark gewölbt, glatt und glänzend. Hinterer Abschnitt gelbbraun, mit kräftigen Punktgruben. Scutellum beim ♀ überall gleichmäßig und kräftig punktiert, beim ♂ nur am Vorderrand und an der Spitze kräftig, in der Mitte sehr fein punktiert. Punktgruben des Clavus kräftiger als diejenigen des Scutellum. Membranrest der f. brach. kleiner als bei den folgenden Arten und stets in der Mitte einen kleinen Teil des 5. Tergits freilassend (Fig. 2, a+b). Die Spitze des Corium liegt etwa über der Mitte des 6. Tergites.

Vorderschenkel (Fig. 3, a+b) unterseits in der Regel mit drei kräftigen und mehreren kleineren Zähnen. Das ♂ hat an der Innenseite der Vorderschienen einen sehr kräftigen Zahn und an der Spitze derselben einen langen Sporn. Das Rostrum reicht bis zur Mitte der Mittelbrust.

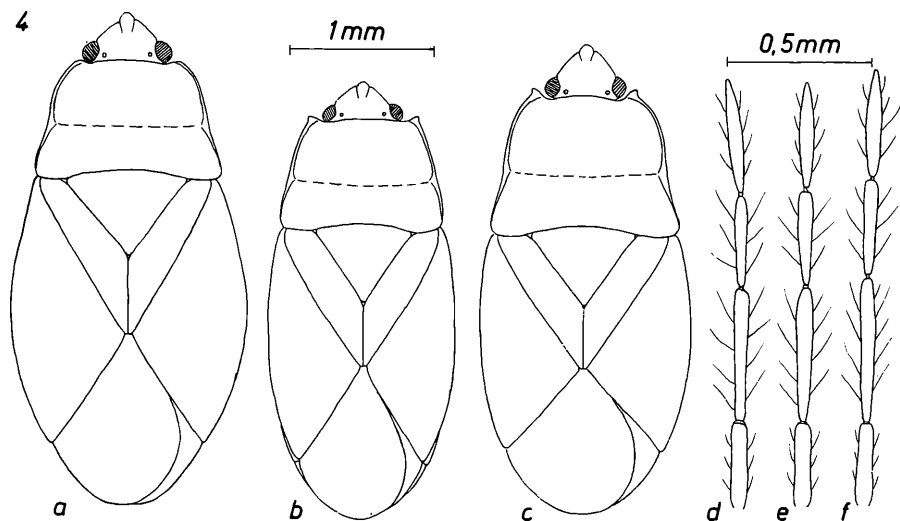


Abb. 4. Forma macroptera und Fühler
 $a+d = P. (D.) lativentris$ HORV. ♀ — $b+e = P. (D.) sibiricus$ JAK. ♀ — $c+f = P. (D.) vestitus$ JAK. ♂

Genitalsegment des ♂ (Fig. 5a) groß und rund, etwas breiter als lang. Der Fortsatz am Rande der Genitalöffnung ist groß und reicht weit in die Öffnung hinein. Paramer (Fig. 5a) gleichfalls groß, die Hypophysis lang, schlank und gerade. Hinterer Höcker breit und eckig.

Länge ♂ = 3,35–3,50 mm, ♀ brach. = 3,15–3,30 mm, ♀ macr. = 3,4 mm.

Hier entsteht der Verdacht, daß *P. acanthothorax* KIR. das bisher unbekannte ♂ dieser Art ist. Die Frage ließ sich jedoch noch nicht klären. *P. lativentris* HORV. ist leicht daran zu erkennen, daß beim ♂ auch die f. brach. einen Zahn an den Vorderecken des Pronotum hat, und beim ♀ der hintere Teil des Tieres viel breiter ist als der vordere. Auch der kleine Membranrest ist ein Kennzeichen dieser Art.

4. *Plinthisus (Dasythisus) sibiricus* JAKOVLEFF, 1889

Von dieser Art liegt bisher nur das ♂ vor. Es zeigt auf Kopf und Pronotum längere, aufrechte und auf den Halbdecken etwas kürzere, schräg stehende Haare. Diese Behaarung beurteilte der Verfasser (1963) nach dem einzigen, ihm damals vorliegenden Männchen falsch, da dieses Tier abgerieben war. Das ♂ hat die gleiche Behaarung wie die ♂♂ von *P. vestitus* JAK. und *P. lativentris* HORV. Danach ist es wahrscheinlich, daß auch das ♀ die gleiche lange, aufrechte Behaarung hat wie die ♀♀ dieser beiden Arten. Es würde demnach also kein Unterschied in der Behaarung zwischen den drei Arten bestehen.

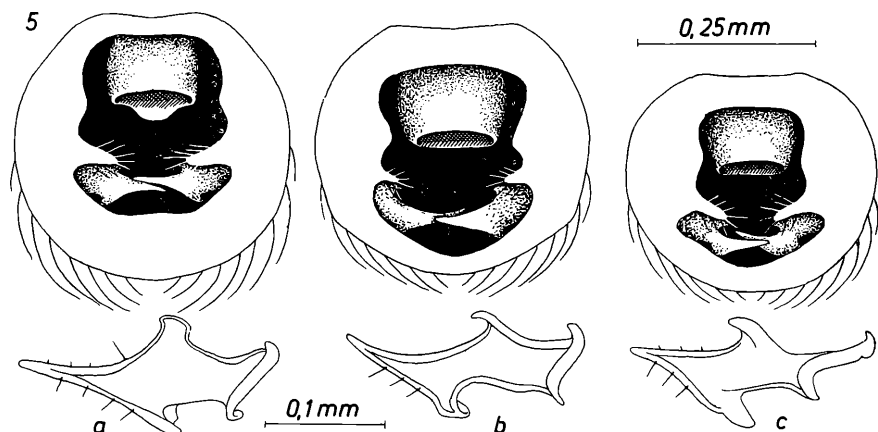


Abb. 5. Genitalien des Männchens

a = *P. (D.) lativentris* HORV. — b = *P. (D.) sibiricus* JAK. — c = *P. (D.) vestitus* JAK. — Oben = Genitalsegment von oben, unten = Paramer von oben

Von kleinerer Gestalt (Fig. 2c). Scheitel 4,5–5,0mal so breit wie das kleine Auge. Fühler gelbbraun, das 2. Glied 1,45mal und das 4. kaum 1,3mal so lang wie das 3. (Fig. 4e). Pronotum der f. brach. (♂) 1,3mal so breit wie lang, nach vorn nur geringfügig verengt. Vorderecken nach vorn vorstehend. Vorderer Abschnitt gewölbt, dunkelbraun, glatt, glänzend. Scutellum nur im vorderen Abschnitt mit ziemlich kräftigen Punktgruben, hinten glatt. Clavus noch kräftiger punktiert. Im angrenzenden Teil des Corium bilden die Punktgruben Längsreihen, zwischen denselben Längswälle. Corium bis zum Hinterrand des 6. Tergites reichend. Membranrest der f. brach. groß, etwa 2,5mal so breit wie lang, nur das letzte Tergit und einen Teil des 6. freilassend.

Vorderschenkel (Fig. 3c) unterseits mit 4 kräftigen Zähnen. Vorderschiene (♂) stark gekrümmt, an der Innenseite mit kräftigem, aber etwas kleinerem Zahn, distal in einen Sporn verlängert. Das Rostrum reicht bis zur Mitte der Mittelbrust. Genitalsegment des ♂ (Fig. 5b) rund, breiter als lang. Vorderer Teil der Genitalöffnung so breit wie der hintere, sein Rand mit einem flachen Höcker. Zwischen den beiden Teilen der Öffnung ein kleinerer, kürzerer Fortsatz. Paramer (Fig. 5b) mit schlanker, leicht gekrümmter Hypophysis, der hintere Höcker sehr schlank und vorstehend.

Länge ♂ brach. = 2,4–2,5 mm, ♂ macr. = 3,0 mm.

Diese Art ist weit kleiner und schlanker als die vorige und hat ein längeres Corium, dessen Hinterecke den Hinterrand des 6. Tergites erreicht. Die brachyptere Form des ♂ hat an den Vorderecken des Pronotum keinen Zahn, und die Genitalien sind anders gebaut.

5. *Plinthisus (Dasythisus) vestitus* JAKOVLEFF, 1889

Gestalt ebenfalls schlanker als bei *P. lativentris* HORV. (Fig. 2, d+e). Fühler gelbbraun, das 2. Glied 1,44mal und das 4. kaum 1,2mal so lang wie das 3. (Fig. 3f). Pronotum deutlich länger als bei den vorhergehenden Arten, beim brachypteren ♂ 1,1mal, beim brachypteren ♀ 1,3mal so breit wie lang, fast rechteckig, Seiten kaum geschweift. Hinterer Abschnitt so breit wie der vordere, mit kräftigen Punktgruben. Vorderer Abschnitt schwarzbraun, gewölbt, glatt, glänzend. Scutellum dicht punktiert, die Punktgruben deutlich feiner als diejenigen des Clavus. Corium bis zur Mitte (♀) oder bis zum Hinterrand (♂) des 6. Tergites reichend. Membranrest (Fig. 2, d+e) groß, so daß nur das 7. Tergit und ein Teil des 6. freibleiben.

Vorderschenkel (Fig. 3, d+e) mit 2 großen und mehreren kleineren Zähnen. Vorder-schiene beim ♂ (Fig. 3d) stark gekrümmt, der Zahn an der Innenseite verhältnismäßig klein, der Sporn am Ende kürzer und dicker. Beim ♀ (Fig. 3e) weniger gekrümmt, ohne Zahn oder Sporn. Das Rostrum erreicht die Basis der Mittelhüften.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 5c) kürzer und kleiner. Der vordere Teil der Genitalöffnung etwas schmaler als der hintere. Rand der Öffnung im vorderen Teil mit flachem Buckel, zwischen den beiden Teilen der Öffnung ein langer, nach hinten gekrümmter Fortsatz. Paramer (Fig. 5c) im basalen Teil sehr schlank, Hypophysis etwas kräftiger, aber spitz.

Länge ♂ brach. = 2,5–2,6 mm, ♀ brach. = 2,8–3,0 mm, ♂ macr. = 3,28 mm. Diese Art unterscheidet sich von *P. lativentris* HORV. durch die gleichen Unterschiede wie die vorige, von *P. sibiricus* JAK. aber durch längeres Pronotum, auch bei der makropteren Form (Fig. 4c).

Für die lebenswürdige Überlassung von Material danke ich den Herren Prof. M. BEIER, Wien, und Dr. S. KULIK, Irkutsk.

Literatur

WAGNER, E., 1963: Die palaearktischen Arten der Gattung *Plinthisus*. — Reichenbachia I (50): 95–157

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Nachtrag zur Gattung Plinthisus Stephens, 1829
\(Hemiptera, Hetecroptera, Lygaeidae\) 255-262](#)